



Bereich EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 30.07.2012

2012/193
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	11.09.2012	

Betreff

Bundesbodenschutzgesetz
Hier: Teilsanierungsplan Salzbach

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt

Unter Bezug auf den mündlichen Bericht in der Sitzung des Umweltausschusses vom 26.01.2010 „Bericht zum Stand der Altlastenbearbeitung sowie aktueller Maßnahmen“ (Niederschrift-Nr. I.7) wird über die z. Zt. laufende Sanierungsmaßnahme berichtet.

Der Teilsanierungsplan Grundwasser der Rütgers Germany GmbH wurde am 22.05.2009 der Unteren Bodenschutzbehörde des Kreises Recklinghausen vorgelegt. Er umfasst vier Teilsanierungsbereiche, die das gesamte Werksgelände von Rütgers betreffen. Für den Bereich 1, den Einzugsbereich des Salzbaches (verrohrter und offener Salzbach), wurden die nachfolgend beschriebenen Sanierungsmaßnahmen zur Grundwasserreinigung vorgeschlagen, für verbindlich erklärt und befinden sich derzeit in der Umsetzung. Da der Salzbach seine Vorflutfunktion verloren hat und er, nach Sanierung der kommunalen Kanalisation und des Abwassersystems auf dem Werksgelände, keine Abwässer mehr führt kann er für die Grundwassersanierung genutzt werden. Durch ein Grundwasserströmungsmodell und den darauf aufbauenden Berechnungen kann sichergestellt werden, dass alle Grundwässer aus den kontaminierten Bereichen des verrohrten Salzbaches und der geplanten Salzbachdrainage gefasst werden.

Der verrohrte Abschnitt verläuft vom Werksgelände zu einem Mundloch an der Hafenstraße. Der offene Abschnitt schließt westlich des verrohrten Abschnittes an dem Mundloch an der Hafenstraße an und endet im Westen am Einlauf in den Durchstich.

Der Fahnenbereich 1 wird hydraulisch dadurch gesichert, dass der verrohrte Abschnitt des Salzbaches zur Aufnahme und Ableitung der (verunreinigten) Wässer genutzt wird.

Im östlichen Bereich des offenen Salzbaches wird, auf einer Länge von 150 m, nach Ausbau der noch vorhandenen Betonhalbschalen eine Drainage aus vollporösen Betonfilterrohren in der Trasse des Salzbaches erstellt. Durch die Befüllung des Ringraumes mit Kies, sollen die Wässer des Hauptbelastungsbereiches, wie im verrohrten Abschnitt, abgefangen und damit die Abstromsicherung gewährleisten werden. Zur Kontrolle, Wartung und Rückspülung der Drainage werden Wartungs- und Spülschächte in regelmäßigen Abständen eingebaut. Zusätzlich wird ein 4 m breiter Wartungsweg errichtet.

Die abgepumpten Grundwässer des Hauptbelastungsbereiches aus dem verrohrten Abschnitt und der geplanten Drainage werden zu einer Grundwasserreinigungsanlage geleitet. Die Reinigungsanlage wird zunächst als Versuchsanlage für 6 Monate aufgebaut und betrieben, um die endgültige Aktivkohlemenge den Gegebenheiten anpassen zu können.

Oberhalb der geplanten Drainage wird der Graben des Salzbaches so verfüllt, dass keine Grundwässer mehr zufließen können. Die gereinigten Wässer der Grundwasserreinigungsanlage durchströmen dann in einem Rohr den verfüllten Teil des Salzbaches. Dieses Rohr endet in dem offen belassenen Graben, der mit einer Kiesschüttung gesichert wird, und leitet die gereinigten Grundwässer zum Durchstich zum Deininghauser Bach weiter.

Die Federführung liegt beim Kreis Recklinghausen. Die Stadt Castrop-Rauxel ist bei den regelmäßig stattfindenden Baustellenbesprechungen anwesend und Ansprechpartner für umwelt- und entwässerungstechnische Fragestellungen.

Weiterer Bericht in der Sitzung.

Anlage
Übersichtsplan